

„(R)aus der Mitte“

Premiere des kulturellen Jugendtheater- und Literaturprojekts

ole **Freudenberg**. Mehrere Monate harter Arbeit liegen erfolgreich hinter ihnen. Am Freitagabend war es endlich soweit für die 20 Jugendlichen und Erwachsenen des kulturellen Jugendtheater- und Literaturprojekts „(R)aus der Mitte“. Und um es vorweg zu nehmen, die wochenlange intensive Theaterarbeit hat sich für die Darsteller, die Akteure hinter den Kulissen und für das Publikum gelohnt.

Von Anfang an herrschte gespannte Aufmerksamkeit in der Halle des Technikmuseums Freudenberg, dort inmitten der Peter-Lustig-Ausstellung und der alten Maschinen und Fahrzeuge. Unter der Leitung des Theaterpädagogen Rainer Lutzki, dem die professionelle Projektarbeit am Herzen liegt, entstand ein außergewöhnliches Stück an einem ungewöhnlichen Ort.

Schnell füllte sich die große Halle, und schon kurz nach dem Einlass war keiner der 160 Sitzplätze mehr frei. Es war ein gemischtes Publikum, denn alle Altersgruppen waren vertreten, ganz im Sinne von Rainer Lutzki, der das Stück „(R)aus der Mitte“ für Jugendliche ab circa zwölf Jahre und Erwachsene geschrieben hat (die SZ berichtete). Es ging um verschiedene „Außenseiter“, die aus den ver-

schiedensten Gründen nicht „mitten in der Gesellschaft“ sind.

„Es ist schon sehr aufregend, wenn auf einmal da unten dann Leute sitzen“, so eine der Darstellerinnen in der kurzen Pause, und ja, Schauspieler zu werden, könnte sie sich schon vorstellen, aber ob das wirklich klappen könne ...? „Es war ein richtig großer Erfolg!“, so Ulrike Monreal von den FRids Freudenberger Kids. Vor allen Dingen im zweiten Teil, nach der Pause, entwickelte sich das Stück auf einen fulminanten Höhepunkt zu. Da ging noch einmal ein Ruck durch die Zuschauer. Die Projektgruppe erhielt hinterher sehr viel Lob. Auch die Anzahl der Akteure wurde vom Publikum wahrgenommen: Da es gab keine Nebenrollen, es wurde erkannt, dass alle Schauplätze und Auftritte enorm wichtig waren für das Gesamtbild. Alle Mitglieder des Projekts waren hinterher rundum begeistert vom eigenen Erfolg.

Nicht vergessen dürfe man, so Ulrike Monreal weiter, dass die Aufführung zwar ein wichtiger Teil des Projektes war, dass aber in der Arbeit davor, z. B. auch in der Apollo-Theater-Besichtigung und der Erarbeitung der Rollen, die eigentliche Bedeutung der Arbeit mit den Projektteilnehmern gelegen habe.



Ein voller Erfolg war die Aufführung „(R)aus der Mitte“ des kulturellen Jugendtheater- und Literaturprojektes im Technikmuseum Freudenberg.

Foto: ole